

Frankfurt am Main, 13. Oktober 1999

### Die deutsche Zahlungsbilanz im August 1999

#### Defizit in der Leistungsbilanz gestiegen

In der deutschen **Leistungsbilanz** - dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der Laufenden Übertragungen – erhöhte sich das Defizit im August 1999 auf 3,9 Mrd €, nach 1,2 Mrd € im Juli. Diese Entwicklung ist auf eine Verringerung des Überschusses im Warenhandel mit dem Ausland zurückzuführen.

Der **Außenhandel** schloß im August - den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge - mit einem Aktivsaldo von 3,3 Mrd € ab, verglichen mit 7,5 Mrd € im Vormonat. Auch nach Ausschaltung der Saisoneffekte ergab sich ein geringerer Überschuß (4,0 Mrd €, nach 6,6 Mrd € im Juli). Der Grund dafür lag in einem außergewöhnlich kräftigen Zuwachs des (saisonbereinigten) Werts der Einfuhren, während die Ausfuhren, ebenfalls bereinigt um jahreszeitlich bedingte Einflüsse, auf dem hohen Niveau des Vormonats verharrten. In den letzten drei Monaten (Juni bis August) zusammengenommen, übertrafen die **Exporte** jedoch den Stand des vorangegangenen Dreimonatszeitraums (März bis Mai) um fast 6 %. Die **Importe** sind dagegen - trotz des starken Anstiegs im Berichtsmonat für sich betrachtet - im Dreimonatsvergleich mit 4 ½ % schwächer gestiegen. Ein Teil davon ist überdies auch auf höhere Einfuhrpreise, insbesondere für Energie, zurückzuführen.

Die „unsichtbaren“ Transaktionen im Leistungsverkehr mit dem Ausland wiesen im August mit insgesamt 7,0 Mrd € ein niedrigeres Defizit auf als im Juli (8,5 Mrd €). Ausschlaggebend für den Rückgang war die Entwicklung der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen**. In dieser Teilbilanz ergab sich im August ein leichter Überschuß

Bei publizistischer Verwertung Angabe der Quelle erbeten  
Reproduction permitted only if source is stated

(0,1 Mrd €), nachdem im Juli ein Minussaldo in Höhe von 2,7 Mrd € zu verzeichnen gewesen war. Der **Dienstleistungsverkehr** mit dem Ausland schloß dagegen mit einem etwas höheren Defizit ab (4,3 Mrd €, gegenüber 3,4 Mrd € im Vormonat), wobei saisonbedingt gestiegene Ausgaben im Auslandsreiseverkehr eine Rolle spielten. Auch der Passivsaldo bei den **Laufenden Übertragungen** hat sich im Berichtsmonat leicht erhöht, nämlich um 0,4 Mrd € auf 2,8 Mrd €.

### **Umschwung im Wertpapierverkehr**

Im statistisch erfaßten Kapitalverkehr mit dem Ausland überwogen im August die Mittelzuflüsse. Besonders deutlich war dies im **Wertpapierverkehr**, in dem es zu Kapitalimporten in Höhe von 9,3 Mrd € kam, nachdem im Juli in diesem Segment noch netto 1,9 Mrd € in das Ausland abgeflossen waren. Ausschlaggebend für die Umkehr der Netto-Kapitalströme war, daß inländische Titel im Kalkül der international operierenden Anleger offenbar an Attraktivität gewonnen haben. Dies zeigt sich in erster Linie im Anlageverhalten ausländischer Investoren, die im Berichtsmonat vermehrt hiesige Wertpapiere erwarben (20,5 Mrd €, nach 15,1 Mrd €). Im Ausland waren vor allem heimische Rentenwerte (12,0 Mrd €) sowie von inländischen Kreditinstituten emittierte Geldmarktpapiere (6,4 Mrd €) stark gefragt. Gleichzeitig ließ aber auch das Interesse inländischer Anleger an Auslandstiteln spürbar nach (11,3 Mrd €, nach 17,1 Mrd €). Im Vergleich zum Monat davor haben dabei im August sowohl ausländische Aktien (5,4 Mrd €) als auch Rentenwerte (3,9 Mrd €) etwas an Boden verloren. Auffällig ist die weiterhin ausgesprochen schwache Nachfrage nach ausländischen Fremdwährungsanleihen (August: 0,2 Mrd €).

Im Gegensatz zum Wertpapierverkehr kam es im August durch **Direktinvestitionen** zu Kapitalexporten in Höhe von 6,2 Mrd €. Dabei haben sich inländische Unternehmen mit 5,7 Mrd € im Ausland engagiert - überwiegend durch den Erwerb oder die Aufstockung von Kapitalbeteiligungen. Im Verhältnis der ausländischen Eigner zu ihren in Deutschland ansässigen Tochtergesellschaften dominierten dagegen wie im Vormonat die kurzfristigen Finanztransaktionen, die ebenfalls zu den Direktinvestitionen rechnen. Dabei strömten per saldo Mittel ins Ausland ab, so daß es hier insgesamt gesehen zu Kapitalexporten von 0,5 Mrd € gekommen ist .

Inländische Nichtbanken haben im August wieder etwas stärker auf ihre Bankguthaben im Ausland zurückgegriffen. Im Ergebnis führte dies im **nicht verbrieften Kreditverkehr** zu Netto-Kapitalimporten durch Unternehmen und Privatpersonen von 2,8 Mrd € sowie durch staatliche Stellen von 0,3 Mrd €. Auch im Auslandsgeschäft der inländischen Kreditinstitute dominierten im Berichtsmonat die Mittelzuflüsse (8,0 Mrd €, nach - 18,4 Mrd € im Juli) - vor allem im kurzfristigen Bereich. Diesen stand allerdings eine Zunahme der Netto-Auslandsanlagen der Deutschen Bundesbank gegenüber, die im wesentlichen auf Salden innerhalb des Zahlungsverkehrssystems TARGET zurückzuführen ist. Die kurzfristige Auslandsposition des gesamten Bankensystems, die als Reflex aller übrigen Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr aufgefaßt werden kann, hat sich damit kaum verändert.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im August - zu Transaktionswerten gerechnet - um 0,4 Mrd € gestiegen.

Anlage

# Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

| Position  | 1998 <sup>1)</sup> |         | 1999 <sup>1)</sup> |        |      |
|---|--------------------|---------|--------------------|--------|------|
|   |                    | Jan/Aug | Jan/Aug            | r) Jul | Aug  |
| <b>A. Leistungsbilanz</b>   |                    |         |                    |        |      |
| Außenhandel <sup>2)</sup>   |                    |         |                    |        |      |
| Ausfuhr (fob)   |                    | 324,1   | 325,1              | 44,2   | 38,3 |
| Einfuhr (cif)   |                    | 281,5   | 282,2              | 36,7   | 35,1 |
| Saldo   | +                  | 42,6    | 42,9               | 7,5    | 3,3  |
| nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte   |                    |         |                    |        |      |
| Ausfuhr (fob)   |                    | 328,0   | 327,8              | 42,8   | 42,7 |
| Einfuhr (cif)   |                    | 284,9   | 284,8              | 36,2   | 38,7 |
| Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>3)</sup>  | -                  | 1,3     | 1,7                | 0,2    | 0,2  |
| Dienstleistungen  |                    |         |                    |        |      |
| Einnahmen   |                    | 50,4    | 49,4               | 7,2    | 6,2  |
| Ausgaben  |                    | 72,4    | 74,3               | 10,6   | 10,5 |
| Saldo   | -                  | 21,9    | 24,8               | 3,4    | 4,3  |
| Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)   | -                  | 5,2     | 6,8                | 2,7    | 0,1  |
| Laufende Übertragungen  |                    |         |                    |        |      |
| Fremde Leistungen   |                    | 11,0    | 11,1               | 1,2    | 0,7  |
| Eigene Leistungen   |                    | 28,7    | 27,1               | 3,6    | 3,5  |
| Saldo   | -                  | 17,7    | 15,9               | 2,4    | 2,8  |
| Saldo der Leistungsbilanz   | -                  | 3,6     | 6,4                | 1,2    | 3,9  |
| <b>B. Vermögensübertragungen</b>  |                    |         |                    |        |      |
| Fremde Leistungen   |                    | 2,2     | 1,3                | 0,1    | 0,0  |
| Eigene Leistungen   |                    | 1,5     | 1,8                | 0,6    | 0,2  |
| Saldo   | +                  | 0,7     | 0,5                | 0,5    | 0,2  |
| <b>C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)</b>   |                    |         |                    |        |      |
| Direktinvestitionen   | -                  | 18,3    | 28,8               | 0,4    | 6,2  |
| Deutsche Anlagen im Ausland   | -                  | 31,8    | 42,7               | 9,2    | 5,7  |
| Ausländische Anlagen im Inland  | +                  | 13,5    | 13,9               | 8,8    | 0,5  |
| Wertpapiere   | +                  | 14,0    | 24,3               | 1,9    | 9,3  |
| Deutsche Anlagen im Ausland   | -                  | 85,0    | 125,8              | 17,1   | 11,3 |
| darunter: Aktien  | -                  | 41,4    | 39,9               | 9,4    | 5,4  |
| Rentenwerte   | -                  | 34,4    | 73,6               | 5,6    | 3,9  |
| Ausländische Anlagen im Inland  | +                  | 99,0    | 101,5              | 15,1   | 20,5 |
| darunter: Aktien  | +                  | 30,2    | 12,4               | 3,8    | 2,4  |
| Rentenwerte   | +                  | 60,2    | 72,6               | 8,7    | 12,0 |
| Finanzderivate  | -                  | 4,9     | 3,6                | 0,5    | 1,6  |
| Kreditverkehr   | +                  | 35,3    | 25,9               | 6,1    | 1,7  |
| Kreditinstitute   | +                  | 50,4    | 25,4               | 18,4   | 8,0  |
| darunter kurzfristig  | +                  | 53,0    | 24,5               | 21,9   | 8,6  |
| Unternehmen und Privatpersonen  | -                  | 11,5    | 19,3               | 0,7    | 2,8  |
| darunter kurzfristig  | -                  | 15,3    | 19,2               | 0,4    | 3,0  |
| Staat   | -                  | 3,9     | 0,9                | 0,4    | 0,3  |
| darunter kurzfristig  | -                  | 1,9     | 3,6                | 0,1    | 0,7  |
| Bundesbank  | +                  | 0,4     | 17,9               | 13,4   | 9,4  |
| Sonstige Kapitalanlagen   | -                  | 3,2     | 1,1                | 0,3    | 0,2  |
| Saldo der gesamten Kapitalbilanz  | +                  | 22,9    | 24,7               | 7,4    | 6,2  |
| <b>D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>4)</sup></b> | -                  | 2,6     | 12,8               | 0,1    | 0,4  |
| <b>E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>            | -                  | 17,4    | 18,9               | 8,9    | 1,6  |

<sup>1</sup> Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — <sup>2</sup> Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — <sup>3</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — <sup>4</sup> Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r) Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.